**KURZE GESCHICHTE**

**Einleitung:**

Begleite unseren Protagonisten K. bei einer Reise durch die spannende Welt der Future Skills. Start unserer Reise ist aber kein Raumschiff oder ein Ort in der Zukunft, sondern ein ganz normaler Supermarktparkplatz. Hier steuert K. gerade nach einer durchzechten Nacht mit zwei riesigen Taschen voller Pfandflaschen den Eingang des Supermarktes an. Sein Ziel: Alle Pfandflaschen seiner Geburtstagsfeier so schnell wie möglich abgeben, damit er seinen Zug nach Hause pünktlich erreicht. Damit das auch gelingt, muss er einige Future Skills anwenden.

**Organisationsfähigkeit:** Es war nicht leicht gewesen, für diese unliebsame Aufgabe so früh aufzustehen, doch K. hatte seiner Mitbewohnerin hoch und heilig versprochen, dieses Mal das Pfand vor seiner Abreise selbst wegzubringen. Er überlegte noch vor seiner Feier, wann er morgens das Haus verlassen muss, und stellte sich einen Wecker.

**Flexibilität:** Im Supermarkt eilte K. schnell Richtung Getränkeabteilung und freute sich der einzige Kunde zu sein. Doch K. hat sich zu früh gefreut, denn die Getränkeabteilung war heute leider geschlossen. K. fackelte nicht lange und wandte sich an den nächstbesten Kunden mit der Frage, wo denn der Pfandautomat sei, und bewegte sich in Windeseile dorthin.

**Resilienz:** Die Schlange bewegte sich schneller als K. dachte und vor ihm war nur noch eine Person an der Reihe. Doch der ältere Herr vor ihm hatte rechts und links zwei randvolle Müllsäcke mit Pfandflaschen platziert. Die erste Flasche schob er in Schildkrötengeschwindigkeit in den Automaten und K. wurde kurz nervös. Doch K. wusste Geduld bringt ihn weiter und so und atmete er erst einmal tief durch.

**Eigeninitiative & Kommunikation:** Entschlossen ging K. auf den älteren Herren zu und fragte, ob er ihm behilflich sein könnte. In der Tat war der Herr sehr froh über Ks. Angebot, da er seine Brille zuhause vergessen hatte und dadurch das Pfand nicht gut sehen konnte. Zügig begann K. alle Dosen und Flaschen in den Automaten zu stecken.

**Lernbereitschaft / Lernkompetenz**: Schnell merkte K., dass das jetzige System auch nicht ganz das Wahre war. Er analysierte die Situation kurz und hatte auch schon die Problemquelle gefunden. Flaschen, Dosen und Gläser waren unsortiert und ein Großteil gehörte auf den Recyclinghof und nicht in den Pfandautomaten.

**Führungsfähigkeiten:** K. drehte sich um und bat die beiden Kunden hinter sich mit bestimmter, aber freundlicher Art beim Sortieren des Pfands zu unterstützen.

**Kollaboration & Interaktion:** Nach kurzem Zögern begannen die beiden mit dem Sortieren K. wiederum nahm die sortierten Flaschen und steckte sie in den Automaten. Und so waren die Säcke im Nu sortiert und das Pfand im Automaten.

**Problemlösungskompetenz:** Die Fehlermeldung 5485 erschien auf dem Bildschirm. K. rief in die Runde, ob jemand die Fehlermeldung kenne, doch erntete nur betretenes Schweigen. Er bat einen Kunden nach einem Mitarbeiter zu suchen und wollte in der Zwischenzeit selbst weiter das Problem beheben.

**Grundlegende IT-Fähigkeiten:** Am Rand des Bildschirms war die Modellbezeichnung des Automaten zu lesen. K. gab diese zusammen mit dem Fehlercode in die Promptzeile der AI Chatbot App auf dem Handy ein. Vermutlich war die Abtropfschale des Automaten voll. Der zum Entleeren benötigte Schlüssel steckte nicht und bisher war auch kein Mitarbeiter in Sicht.

**Digital & Data Literacy:** K. gab die Modellnummer, Abtropfschale entleeren und Schlüssel in eine Suchmaschine ein und erhielt etliche Bilder von Schlüsseln. K. verglich Größe, Farbe und Form mit der Bauart des Automaten und fand heraus, dass es sich bei dem Schlüssel einfach um eine Art abgerundetes Metallstäbchen handelte.

**Kreativität:** Noch immer war kein Mitarbeiter in Sicht und K. hatte es eilig. Er hatte keinen Schlüssel dieser Art dabei, aber einen Einkaufschip von seiner Oma im Geldbeutel, der ähnlich abgerundet war. Er kramte den Chip hervor und konnte die Abtropfschalte damit tatsächlich aus dem Automaten ziehen. Nur die braune Flüssigkeit der Abtropfschalte schüttete er angewidert in eine leere Pfandflasche.

* Schnell steckte K. alle seine Pfandflaschen in den Automaten. Als er den grünen Knopf drückte, kam tatsächlich ein Pfandbon heraus. Fast 10 Euro sollte er bekommen. Geld das er nach so einer teuren Geburtstagsfeier gut gebrauchen konnte.

**Selbstwirksamkeit:** Das Erfolgsgefühl währte nur kurz als K. feststellte, dass sein Zug bereits in 20 Minuten abfahren würde. Doch er wusste er hatte schon so viele Hürden auf seiner Reise mit den Pfandflaschen gemeistert und würde auch das noch schaffen.

**Agile Arbeitsweisen:** Gefühlt in Lichtgeschwindigkeit rannte K. zur Kasse, nur um festzustellen, dass sich auch hier bereits eine lange Schlange gebildet hat. Hin- und hergerissen zwischen seinem eigentlichen Plan das Geld sofort zu erhalten und seinem Zeitdruck, änderte er sein Vorhaben und beschloss sich das Pfand beim nächsten Mal auszahlen zu lassen.

* Schnellen Schrittes ging er Richtung Bahnhof. Etwas außer Atem aber gerade noch rechtzeitig kam er am Gleis an und glitt durch die Türen des Zuges.

**Reflexion:** Erschöpft ließ K. sich auf den erstbesten Sitz im Zug fallen, der gerade frei war. Erst jetzt merkte er, dass ihn die Party gestern und die Aufregung im Supermarkt ganz schön erschöpft hat. Obwohl er stolz war, dass der die Situation im Supermarkt mit der Hilfe anderer gut gelöst hat, war es ein großer Stress und das nächste Mal würde er keine Party feiern, bevor er nach Hause fährt.